

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
II. Kurzer historischer Rückblick.	4
III. Der Zweite Fünfjahrplan (1933–1937)	9
Die Diskussion der 17. Parteikonferenz.	9
Die Zielsetzung des Plans	10
Die Position Molotovs	11
Die Position Kujbyševs	13
Die Verabschiedung der Plandirektiven	14
Das ZK-ZKK-Plenum Januar 1933	15
Die Verabschiedung des Plans durch den XVII. Parteitag (1934)	16
IV. Der Dritte Fünfjahrplan (1938–1942)	18
Beginn der Ausarbeitung des Plans	18
Unterbrechung der Ausarbeitung des Plans.	22
Die Rolle Molotovs bei der Formulierung des Plans	23
Das ZK-Plenum Februar/März 1937	24
Molotovs Rede	25
Stalins Rede	28
Kritik und Selbstkritik in Gosplan: Konzeptionslosigkeit	30
Das Konzept Mežlauks	33
Voznesenskij's Amtseinführung	35
Die Verabschiedung des Plans durch den XVIII. Parteitag (1939).	36
Die Zielsetzung des Plans	38
V. Kriegswirtschaft.	41
a) Kriegswirtschaftsplanung 1939–1941	41
Die Behandlung der Kriegsgefahr durch den XVIII. Parteitag (1939)	41
Organisation	45
Separate Rüstungsplanung?	45
Sektorale Planrevidierungen	46
Erstes Beispiel: Die Flugzeugindustrie	46
Tagungen im ZK als Entscheidungsgremien	49
Zweites Beispiel: Die Panzerindustrie	51
Die Einrichtung spezialisierter Volkskommissariate	52

Weitere Umorganisationen	54
Der Hauptkriegsrat	54
Die Spaltung des STO	56
Der Ökonomische Rat beim SNK	56
Das Verteidigungskomitee beim SNK	57
Die Bedeutung der Umorganisationen	58
b) Kriegswirtschaftsplanung 1941–1945	60
Zielsetzung	60
Organisation	61
Das Staatskomitee für Verteidigung (GKO)	62
Personelle Zusammensetzung des GKO	62
Das GKO als Behörde	66
Das GKO als Entscheidungsgremium	66
Der Evakuierungsrat (Sovet po évakuacii)	68
War die Evakuierung der Industrie vorbereitet?	69
Die Praxis	70
Das Beispiel der Flugzeugindustrie	71
Evakuierungsverluste	73
Die Bevollmächtigten	74
Die Gosplan-Bevollmächtigten	75
Die Bevollmächtigten während der Kriegszeit	76
Entscheidungsverhalten der Bevollmächtigten	77
Die persönlichen Eigenschaften des Bevollmächtigten	77
Inflationierung des Begriffs und der Institution	78
Die Mobilisierungsplanung	78
VI. Die Anpassung des zentralen Parteiapparats an die Erfordernisse der Wirtschaftsleitung und -planung	81
Das Prinzip	81
Die Organisation des Zentralen Parteiapparats 1930–1948	84
Die Organisation bis 1930	84
Die Umorganisation 1930	84
Die Umorganisation 1934	84
Die Reorganisation 1939	85
Die Reorganisation 1948	87
Die Bedeutung der Um- und Reorganisationen	87
Die Abteilung für Finanzen-Planung-Handel	88
Die Kontrolle von Gosplan durch die Partei	88
Wirtschaftsplanung im Parteiapparat	90
Gegenplanung	92
Gegenplanung als Mobilisierung der Massen	92
Gegenplanung als Lenkungsinstrument der Partei	94
VII. Die Rolle der Partei in der Nachkriegsplanung	96
Der Vierte Fünfjahrplan (1946–1950)	96

	VII
Planungsvorlauf	96
Planungsbeginn und Zielsetzung	98
Stalins Stellungnahme	98
Die Position Voznesenskij und Ždanovs	100
Die Verabschiedung des Plans durch den Obersten Sowjet (1946) .	101
Die Rolle der Partei bei der Verabschiedung des Plans	101
Die disproportionale Entwicklung des Plans	102
Die Position Stalins	105
Der Fünfte Fünfjahrplan (1951–1955)	106
Planungsvorlauf	106
Die Verabschiedung des Plans durch den XIX. Parteitag (1952) .	108
Die Zielsetzung des Plans	108
Die Rolle der Partei bei der Ausarbeitung des Plans	111
Die Erosion der Parteiführung in der Nachkriegsplanung	112
VIII. Schlußbetrachtung	118
IX. Literaturverzeichnis	123
X. Stichwort- und Personenverzeichnis	133